

Ist die AfD eine demokratische Partei?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 14. September 2023 07:29

Zitat von plattyplus

Das Problem ist doch nicht die AfD, die AfD ist nur ein Symptom. Das Problem ist doch, daß es bei uns in Deutschland keine konservative Partei mehr gibt, die den Elefanten im Raum benennen und anfassen mag.

- Migrationspolitik nach australischem Vorbild
- Lohngerechtigkeit, also größerer Abstand von Bürgergeld zum Arbeitseinkommen
- Rentenniveau wieder auf 65% anheben und alle versicherungsfremden Leistungen dafür aus der Rentenkasse raus holen.
--> <https://www.boeckler.de/de/boeckler-im...tungen-7380.htm>
- Zitat daraus: "Von zehn Euro, welche die Rentenversicherung ausgibt, gehören vier eigentlich nicht zu ihren Leistungen."
- Schulen, die funktionieren, also Abschaffung der Inklusion

Die aktuellen Umfragewerte aus Brandenburg zeigen jedenfalls, daß die AfD wohl doch irgendwann in Regierungsverantwortung kommen wird.

--> <https://www.rbb24.de/politik/beitra...e-analyse-.html>

Ich denke, dass bis auf die ideologisch Verblendeten die meisten Menschen eine Begrenzung bzw. stärkere Kontrolle der Migration möchten. Bei vorzugsweise linksorientierten Parteien ist das nicht angekommen, was aber mitunter auch daran liegt, dass deren PolitikerInnen ein bürgerliches Leben führen und von den Menschen, die das jeden Tag leben, nichts mitbekommen.

Was die Lohngerechtigkeit angeht, so müsste man wahlweise noch höhere Löhne zahlen oder das Bürgergeld reduzieren. Es ändert aber nichts daran, dass zu viele Menschen hier wahlweise arbeitsunwillig oder -unfähig sind. Das ist ein dickes Problem.

Das Rentenniveau muss irgendwoher finanziert werden - wo willst Du kürzen?

Die Inklusion per se ist nicht verkehrt. Wir müssen aber die ideologisch verblendeten und in der Praxis nicht umsetzbaren Aspekte ändern. Körperbehinderte Kinder können in der Regel problemlos an Regelschulen unterrichtet werden. Bei Kindern mit Förderbedarf im Bereich geistige oder soziale Entwicklung ist die Förderschule womöglich sinnvoller.

Was Brandenburg angeht, so müssten schon alle anderen Parteien zusammenarbeiten (hier CDU, SPD, Grüne) - das wird spannend und erschreckend zugleich.